

## Einführung für Lehrkräfte

in die Ausstellung in der VHS Bremerhaven:  
Montag, 3. Juni 2013,  
16:00 Uhr bis 17:30 Uhr  
Anmeldeschluss: 29. Mai



Landeszentrale  
für politische Bildung  
Bremen



# FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

# BESUCHEN SIE DIE AUSSTELLUNG

Der DDR-Volksaufstand  
vom 17. Juni 1953

# WIR WOLLEN FREIE MENSCHEN SEIN!

Der DDR-Volksaufstand  
vom 17. Juni 1953

### Kostenlose Führungen

- für Schulklassen und Lerngruppen  
(ab 8. Klasse bzw. 14 Jahre)
- für Interessierte am 18. Juni, 10:00 Uhr  
oder 25. Juni, 15:00 Uhr

Wir bitten um Voranmeldung.

### ANMELDUNG UND INFORMATIONEN:

Linda Blöchl

Landeszentrale für politische Bildung Bremen,  
Leitung der Außenstelle Bremerhaven

Tel 0471- 45038  
Fax 0471- 417342  
E-Mail lzpb@nord-com.net

Volkshochschule Bremerhaven  
Lloydstraße 15  
27568 Bremerhaven

Telefon: 0471 / 590 - 4711 oder 590 - 4709  
Internet: [www.vhs-bremerhaven.de](http://www.vhs-bremerhaven.de)

Geöffnet vom 4. bis 28. Juni 2013

montags bis freitags 9:00 - 21:00 Uhr



AUSSTELLUNG  
**4. BIS 28. JUNI 2013**  
VOLKSHOCHSCHULE BREMERHAVEN



BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG 

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG 

**Eine Ausstellung der Bundesstiftung  
zu Aufarbeitung der SED-Diktatur.  
VHS in Kooperation mit der Landeszentrale für  
politische Bildung, Außenstelle Bremerhaven**

Am 17. Juni 1953 gingen in der gesamten DDR, in mehr als 700 Städten und Gemeinden, eine Million Menschen auf die Straße, um gegen die kommunistische Diktatur zu demonstrieren.

# WIR WOLLEN FREIE MENSCHEN SEIN!

Der DDR-Volksaufstand  
vom 17. Juni 1953

Was als sozialer Protest begann, entwickelte sich rasch zur politischen Manifestation: Der massenhafte Ruf nach Freiheit, Demokratie und deutscher Einheit ließ die SED-Diktatur de facto kapitulieren. Es waren sowjetische Panzer, die den Aufstand ab dem 17. Juni 1953 alsbald im Keime erstickten.

Die Ausstellung schildert die Vorgeschichte des Aufstandes. Sie zeigt auf, wie der Protest Berliner Bauarbeiter zum Auslöser republikweiter Massendemonstrationen wurde. Sie widmet sich der Niederschlagung des Aufstandes und seiner Opfer. Ausführlich werden die Folgen für die SED-Diktatur, die Reaktionen des Westens sowie die Erinnerung an den Aufstand von den 1950er Jahren bis in die Gegenwart beschrieben.



## Dr. Roger Engelmann

Historiker; Projektleiter in der Abteilung Bildung und Forschung des BStU

Veranstaltung in Kooperation mit dem BStU (Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR), Außenstelle Schwerin.

**Donnerstag, 13. Juni 2013, 19:00 Uhr**  
**Vortrag und Gespräch**

# 17. JUNI 1953 UND DIE STASI- BERICHTE

Der Volksaufstand vom Juni 1953 löste in der Staatssicherheit eine intensive Lageberichterstattung aus, die bald in ein Informationswesen mit festen Strukturen mündete.

Die Meldungen spiegeln die für die Machthaber schwierige Situation nach dem Aufstand wider. Sie beleuchten die Unzufriedenheit in der Bevölkerung, die instabile Lage in Industriebetrieben und Landwirtschaft sowie die problematische Versorgungssituation.

**Dr. Roger Engelmann**, seit 1992 Mitarbeiter in der Forschungsabteilung des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU), stellt diese Stasi-Berichte an die politische Führung aus dem Jahr 1953 vor. Seine Forschungsergebnisse sind gerade in der BStU-Editionsreihe „Die DDR im Blick der Stasi“ erschienen.

Nach dem Vortrag stellt sich Dr. Roger Engelmann den Fragen des Publikums - moderiert von Corinna Kalkreuth (Leiterin der BStU, Außenstelle Schwerin).

## Hermann Vinke

Autor, Journalist, ehemaliger ARD-Auslands-Korrespondent in USA und Japan

**Mittwoch, 12. Juni 2013, 10:00 Uhr**  
**Vortrag für Schüler/-innen ab 14 Jahren.**  
Anmeldung erforderlich (0471- 590 4711 ).

# GEGEN DEN STROM DER UNFREIHEIT

Zeitzeugen erinnern sich an  
das Leben in der ehemaligen DDR

Wie war das eigentlich damals in der DDR? Wie lebten die Menschen in einem ideologischen System, das ihre persönliche Freiheit massiv einschränkte? Vieles von den Erfahrungen dieser Zeit droht im Vergessen unterzugehen. Vor allem für junge Menschen ist es schwierig, sich ein Bild vom Leben ihrer Eltern und Großeltern in der DDR zu machen. Hermann Vinke hat Zeitzeugen befragt und ihre Erinnerungen an das Leben in der ehemaligen DDR in Porträts und Interviews festgehalten. Diese Lebensgeschichten zeugen von Mut und dem Willen zum Widerstand, den die DDR-Führung mit Haft, Verfolgung und Verschleppung zu brechen versuchte.



**Hermann Vinke** schreibt seit 1978 Jugendbücher. Ihm ist es wichtig, dass vor allem junge Menschen aus der Geschichte und den Fehlern der Vergangenheit lernen. Für seine Bücher erhielt er einige der wichtigsten Jugendliteraturpreise.